Stadtmuseum Lindau, Haus Cavazzen
Denkmalgerechte Instandsetzung

IPROconsult

Das „Haus zum Cavazzen“ wurde 1730 nach dem Stadtbrand in Lindau errichtet. Mit dem Mansarddach und der opulenten Fassadengestaltung zählt es zu den markantesten barocken Baudenkmalen in der Bodenseeregion. Die Stadt Lindau ließ das Gebäude, dass das Stadtmuseum beherbergt, sanieren und ertüchtigen: Für die Ausstellungsräume bestanden höchste klimatische und sicherheitstechnische Anforderungen, die im Spannungsfeld mit der historischen Bausubstanz zu realisieren waren. Ziel war es, mit behutsamen Eingriffen die Voraussetzungen für eine künftig ganzjährige museale Nutzung des Gebäudes zu schaffen. Dabei war etwa die Verlegung der haustechnischen Medien unter äußerst beengten Platzverhältnissen und maximal möglicher Berücksichtigung der Denkmalschutzanforderungen eine Herausforderung.

Mit seinem geschwungenen Mansarddach und der opulenten Fassadenbemalung zählt der Cavazzen zu den wichtigsten Baudenkmälern der Lindauer Altstadt. Er gilt als eines der „bedeutendsten Bürgerhäuser in der Bodenseeregion“. Das Ensemble ist in seinem Originalbestand fast unverändert geblieben und stellt damit eines der hervorragendsten Bauwerke der Barockzeit in der Bodenseeregion dar. Deshalb war die mit wenigen Ausnahmen weitgehend originale äußere Gebäudeform zu erhalten. Ebenso die historisch gewachsenen Veränderungen um und nach 1800, wie die Erweiterung des östlichen Vorbaus mit Terrasse über dem ehemaligen Kellerzugang und verschiedene Umbauten und Erweiterungen im Kleinen Cavazzen. Das betrifft auch die Dachlandschaft mit dem geschwungenen, mit Gauben bestückten Mansarddach des Großen

Auftraggeber
Stadt Lindau, Lindau am Bodensee

Leistungen

Architektur	LP 1 - 9
Technische Ausrüstung	LP 1 - 9

Architektur
Schwestergesellschaft
Heidelmann & Klingebiel
Martin Fink
Karina Kraft
Birgit Munser
Anne-Sophie Jacobs
Technische Ausrüstung
Heiko Bernhardt
Enrico Deutsch
Felix Schlamm
Claudio Zwahr

Planungszeitraum
10.2017 - 06.2023
Fertigstellung
05.2025

Baukosten netto
KG 300 - 400 12,9 Mio. EUR

1. Obergeschoss: Vestibühl

Erdgeschoss: Kasse Museumsladen

Stadtmuseum Lindau, Haus Cavazzen
Denkmalgerechte Instandsetzung

IPROconsult

sowie das Satteldach des Kleinen Cavazzen. Die Sanierung der Dächer, Dachgauben, Gesimse, Dachentwässerung und Verblechungen musste denkmalgerecht und weitgehender Wiederverwendung des historischen Ziegelmaterials erfolgen.

Fassade mit Illusionsmalerei

Die opulente Fassadengestaltung mit ihren flächendeckenden illusionistischen Bemalungen wurde mit den teilweise noch urbeständlichen Fenstergewänden, Fensterverdachungen, dem Sockel und dem prächtigen Portal mit Säulen, Pilastern, Gesimsen und Voluten erhalten. Die Sanierungsmaßnahmen wurden in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde ausgeführt. Dafür waren im Vorfeld Musterproben oder Probeachsen anzulegen und in Materialauswahl und Bearbeitungstechnologie zu bestätigen.

Die Hauptfunktion des Lindauer Stadtmuseums „Cavazzen“ sind nach wie vor Sonder- und Dauerausstellungen in allen Hauptgeschossen des sogenannten Großen und Kleinen Cavazzen. Die Museumspädagogik und Büros sowie eine Stipendiaten-Wohnung befinden sich im Kleinen Cavazzen. Das Kellergeschoss des Großen Cavazzen wird als Veranstaltungsraum genutzt. Die an den Hof angrenzenden Räume werden der gastronomischen Versorgung der Gäste mit Café, Freisitzen im Hof und Gastronomie in der durch Teilabbrüche wiederhergestellten Remise dienen. Der ursprüngliche Durchgang zur Cramergasse wurde wieder geschaffen und mit der Ausstellung des Lindauer Stadtmodels in dieser Passage abgerundet. Die eigentlichen Ausstellungsräume des Stadtmuseums befinden sich, wie bisher auch, in den repräsentativen Innenräumen des ersten und zweiten Obergeschosses und sind über die Haupttreppe vom Foyer aus erreichbar. Im zweiten Obergeschoss wird die Sonderausstellung gezeigt.

Haustechnik im Dachgeschoss

Die unverzichtbaren haustechnischen und hier speziell die raumintensiven lüftungstechnischen Anlagen mussten im ersten Dachgeschoss aufgestellt werden. Die Verkleidungen und Kanalführungen sowie technische Details wurden mit hohem Anspruch an Gestaltung und Ausführung gebaut. Die Regulierung des Raumklimas der Ausstellungsräume erfolgte über eine Kombination aus einem zentralen Vollklimagerät für das gesamte Objekt und raumweiser Volumenstromregulierung. Fünf kleine Erdgas-Brennwertthermen übernehmen das Heizen. Durch die geplante Kaskadenschaltung ist ein Modulationsbereich der Leistung von 1:20 möglich; die Anlage läuft damit auch in den Übergangsbereichen stetig ohne Leistungssprünge. Die Wärmeerzeugungsanlage versorgt die statische und dynamische Heizung. In den Räumen kommen je nach Anforderungen unterschiedliche Heizflächen zum Einsatz – vom Plattenheizkörper über Hygiene-Heizköper bis zu Röhrenradiatoren mit Farbbeschichtung. In den zu klimatisierenden Räumen, wo möglichst wenig Staub aufgewirbelt werden soll, wurden Heizsockelleisten entlang der Außenwandbereiche installiert. Sie gewährleisten eine besonders gleichmäßige Wärmeverteilung in den Räumen.

Maßnahmen für die Sanierung

- barrierefreie Erschließung
- Änderungen in der Grundrissorganisation
- ein Flucht- und Rettungswegsystem
- technische Lösungsansätze zum Brandschutz
- konstruktive Maßnahmen an den Decken zur Erhöhung der Verkehrslasten
- Ertüchtigung des Dachtragwerks
- Aufarbeitung und energetische Verbesserung historischer Fenster beziehungsweise Austausch neuzeitlicher Fenster
- teilweise Innendämmung an den Außenwänden
- Restaurierung der Außenwandflächen mit barocker Bemalung
- Aufarbeitung aller Innenoberflächen und die Erneuerung der gesamten Technischen Ausrüstung in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt

Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde

Eingang Foyer mit Glaswindfang

Innenhof

Stadtmuseum Lindau, Haus Cavazzen
Denkmalgerechte Instandsetzung

IPROconsult

Treppe zum Kellergeschoss

Windfang im Kellerbereich

Museumsbereich

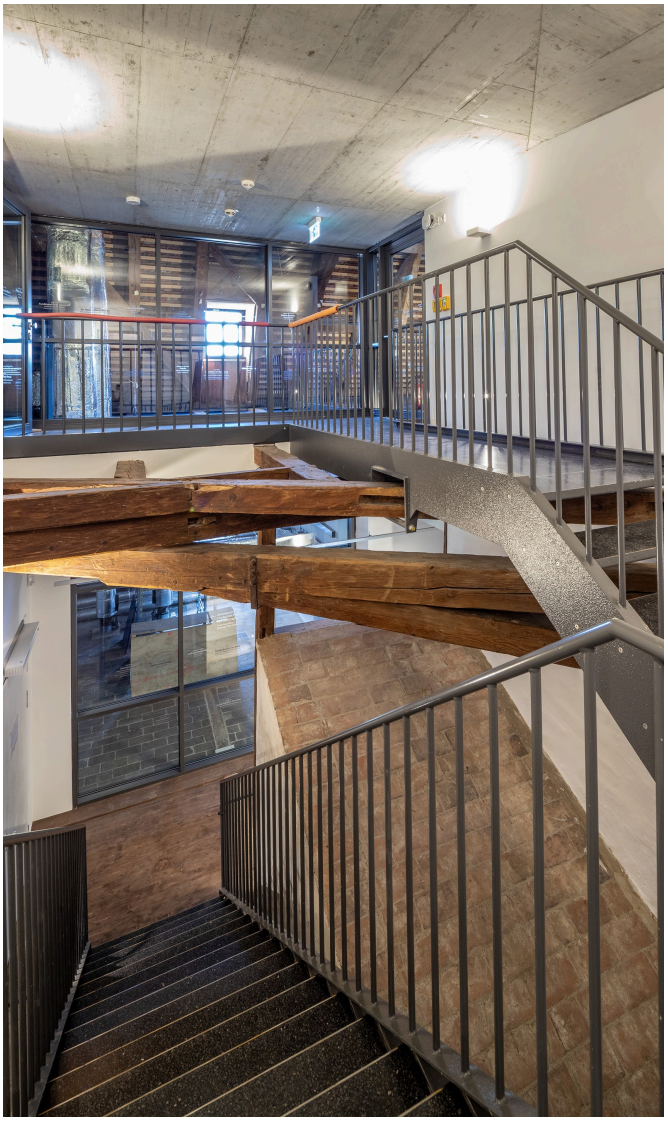
Museumsbereich

Museumsbereich

Museumsbereich

Stadtmuseum Lindau, Haus Cavazzen
Denkmalgerechte Instandsetzung

IPROconsult



Treppe zum Dachgeschoss

Laufstege im Dachgeschoss

Medienraum im Dachgeschoss

IPROconsult

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Stadt Lindau, Lindau am Bodensee
Bregenzer Straße 4-12
88131 Lindau (B)

Telefon: +49 8382 918 0
E-Mail: stadtverwaltung@lindau.de

Kontaktdaten Auftraggeber
Stadt Lindau Kulturamt
Frau Reil / Frau Lorenz
+49 8382 277 5650

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.